

Realschulen und Ganztagsunterricht in NRW

Unterricht nur am Vormittag gehört im Land Nordrhein-Westfalen der Vergangenheit an. Der Jahrgang, der im Sommer 2010 die Realschule verlassen hat, war der letzte Jahrgang, der in den Klassen 5 bis 10 ein Lernpensum von nur 179 Jahreswochenstunden bis zur Klasse 10 zu absolvieren hatte. Zur Erklärung dieser Zahl: Bei 5 Wochentagen mit jeweils sechs Wochenstunden am Vormittag ergibt sich für eine Jahrgangsstufe eine Wochenstundenzahl von 30 Stunden; diese Zahl multipliziert mit den 6 Jahrgangsstufen der Realschule ergibt eine Gesamtjahreswochenstundenzahl von 180 Jahreswochenstunden. Die verpflichtenden 179 Jahreswochenstunden waren somit problemlos im Vormittagsbereich zu absolvieren.

Mit der Änderung des Schulgesetzes und der Ausbildungs- und Prüfungsordnung im Jahre 2005 und der damit verbundenen Schulzeitverkürzung am Gymnasium von neun auf acht Jahre wurde auch an der Schulform Realschule die Anzahl der Jahreswochenstunden **von 179 auf 188 erhöht**; diese aber sind nicht mehr nur am Vormittag unterzubringen. Das bedeutet, dass auch jede Halbtagsrealschule zumindest in den oberen Jahrgängen ab Klasse 7 Unterricht in den Nachmittagsbereich legen muss; so haben die Klassen 7 und 8 laut Ausbildungs- und Prüfungsordnung zwischen 30 und 33 Wochenstunden, die Klassen 9 und 10 sogar zwischen 31 und 34 Wochenstunden. In der Praxis bedeutet dies, dass in den Jahrgängen 7 bis 10 auch an allen Halbtagschulen an einem bis zwei Nachmittagen verpflichtender Ganztagsunterricht stattfindet.

An den Tagen, an denen mehr als sechs Stunden Unterricht stattfinden, sind die Schulen verpflichtet, eine ca. 60 Minuten dauernde Mittagspause einzulegen, so dass die Schülerinnen und Schüler eine Mittagsmahlzeit zu sich nehmen und auch vom Unterricht abschalten können. Dafür aber ist an der Schule eine Infrastruktur mit Mensa und Ganztagsräumen notwendig.

Die Goethe-Realschule hat sich deshalb im Jahre 2009 dazu entschlossen, als eine von zwei Realschulen im Kreis Herford **gebundene Ganztagsrealschule** zu werden, um von den finanziellen und baulichen Vorteilen und Maßnahmen zu profitieren, die das Land Nordrhein-Westfalen für den gewünschten Ausbau des Ganztagsbetriebes auch an Realschulen und Gymnasien zur Verfügung gestellt hat.

Gebundene Ganztagschulen sind nach dem nordrhein-westfälischen Schulgesetz Schulen, an denen die Schülerinnen und Schüler an drei Wochentagen mindestens sieben Zeitstunden in der Schule verbringen. An der Goethe-Realschule haben die Schülerinnen und Schüler am **Montag, Mittwoch und Donnerstag verpflichtenden Unterricht von 8.00 Uhr bis 15.10 Uhr**; an den beiden anderen Wochentagen **Dienstag und Freitag endet der Unterricht bereits mittags um 13.10 Uhr**.

An den **Tagen mit Nachmittagsunterricht** haben die Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit, eine **warme Mittagsmahlzeit** in der im September 2010 fertiggestellten **Schulmensa** zu sich zu nehmen. Zur Auswahl stehen immer zwei warme Gerichte mit Vorspeise und Dessert sowie als drittes und viertes Gericht die Möglichkeit, sich selbst an der Nudel- oder der Salatbar zu bedienen. Bestellen, aber zum Beispiel im Krankheitsfall auch abbestellen kann man das Essen bis 8.15 Uhr am jeweiligen Tag per Internet. Daneben findet in der Schulmensa auch ein **Kioskbetrieb für die beiden großen Pausen** am Vormittag statt; Schülerinnen und Schüler, die für den Mittag kein Essen bestellt haben, können sich natürlich auch in der Mittagspause am Kiosk verpflegen.

Nach dem Mittagessen stehen den Schülerinnen und Schülern der Goethe-Realschule neben zum Beispiel Bewegungsangeboten in der Turnhalle weitere Ganztagsräume zur Verfügung: In Aufenthaltsräumen können die Schülerinnen und Schüler abseits des Schullärms Erholung für den Nachmittagsunterricht finden, im Computerraum besteht die Möglichkeit zu spielen oder zu arbeiten und in der Stadtteilbibliothek neben der Schule kann in Büchern gestöbert werden. Darüber hinaus finden in der Mittagspause einzelne freiwillige Arbeitsgemeinschaften statt.